

# Den Augenblick genießen als Braut und Bräutigam

Ein Blick in die Statistik des Standesamtes Burg (Spreewald)

**Heiraten auf der grünen Wiese unter zwei Weiden, auf einem uralten, ehemaligen Bauernhof, in einer alten Dorfkapelle oder ganz klassisch im Trauraum – das alles bietet das Standesamt Burg (Spreewald) 2021 gaben sich hier 153 Paare das Ja-Wort (2020: 138/2019: 203).**

**Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota).** Es waren viele berührende Momente, die die Standesbeamtinnen im vergangenen Jahr erlebten. Besonders emotional die Trauung eines über 90-Jährigen mit seiner langjährigen, 70 Jahre alten Lebensgefährtin. Beide haben keine weitere Familie und verbanden ihren Hochzeitstag mit einem schönen Tag im Spreewald. Überhaupt kehren viele Paare nach einem Urlaub im Spreewald für eine Hochzeit hierher zurück. Bei 117 Trauungen im Kurort und auf dem Milanhof in Guhrow, stammten 62 Paare nicht aus dem Standesamtsbezirk.

Der Standesamtsbezirk Burg (Spreewald), zu dem auch Drebkau, Neuhausen/Spree und Kolkwitz gehören, bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich trauen zu lassen. Trotzdem wurde der Trauraum in Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota) mit 66 Eheschließungen am häufigsten gewählt. Doch erweist sich zunehmend der Trauraum der Stadt Drebkau/Drjowk auf dem Steinitzhof als beliebter Ort für die Trauzeremonie. Das Ambiente des mehr als 110 Jahre alten Bauernhofes, der vor gut zehn Jahren zum Kultur- und Informationszentrum umgebaut wurde, spricht sich herum. Neben elf Paaren aus Drebkau, wählten neun auswärtige Paare den Steinitzhof für ihre Hochzeit.

Neben den klassischen Trauräumen, auch in Kolkwitz und Neuhausen, kann man zwischen elf gewidmeten Trauorten wählen. Außer den Dorfkapellen in Kathlow und Sergen oder dem Schloss Laubsdorf, haben diese Trauorte gemeinsam, dass die Zeremonie bei schönem Wetter Draußen stattfindet. Ein Vorteil gerade in den zurückliegenden schwierigen Monaten, in denen in den Trauräumen oft nur die engsten Familienmitglieder bei der Zeremonie dabei sein durften. Besonders beliebt war das „Alte Backhaus“ in Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota), wo 13 Eheschließungen stattfanden.

Hier war auch eine der ungewöhnlichsten Trauungen zu erleben: Dass der geliebte Familienhund die Ringe zum Trautisch bringt, ist gar nicht mehr so ausgefallen, ein Pferd bei der Zeremonie jedoch schon.

Ungewöhnlich allemal ist, wenn Braut und Bräutigam schon vor der Hochzeit den gleichen Nachnamen haben. Noch ungewöhnlicher wird es, wenn der künftige Ehemann beide Namen als Doppelnamen führen möchte. Nach der rechtlichen Prüfung stand diesem Wunsch nichts mehr entgegen. Eine unerwartete Wendung erlebte eine andere Hochzeitsgesellschaft. Die Braut mit einem seltenen Geburtsnamen und ihr Sohn taten sich schwer damit, einen neuen Familiennamen zu

tragen. Doch gemeinsam hatte man entschieden, den Namen des Mannes als Familiennamen zu führen. Erst nach dem Ja-Wort, die Standesbeamtin wollte gerade die Niederschrift verlesen, verkündete der Ehemann für alle völlig überraschend, dass doch der Name der Frau ihr gemeinsamer Familienname sein sollte. Die restliche Zeremonie verlief tränenreich.

Nur auf den gesetzlichen Teil kommt es beim „Zusammenschreiben“ an. Doch auch diesem Moment versuchen die Bürger Standesbeamtinnen einen gewissen Rahmen zu geben. „Das Ja-Sagen soll in Erinnerung bleiben. Es ist zwar nur ein Verwaltungsakt, aber für die Paare auch eine Verbindlichkeit fürs Leben“, so die Leitende Standesbeamtin Lysann Pehla. Und egal ob kleine oder große Hochzeit, eines geben die Standesbeamtinnen ihren Heiratswilligen immer mit auf den Weg: Sie mögen die Trauung genießen als einen Augenblick für sich als Paar. Manchen gelingt dies, wie dem Brautpaar, dass trotz festlicher Robe noch im Regen zusammen tanzte.

### **Hochzeitsstatistik 2021**

Trauungen in Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota): 117

Drebkau/Drjowk: 20

Kolkwitz/Gołkojce: 7

Neuhausen/Spree: 9

Nachbeurkundungen von Eheschließungen im Ausland (Türkei, Philippinen, Serbien, Mexico): 4

Anmeldungen für 2022: bisher 140